

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 24.

Freitag den 29. Januar.

1858.

Halle im Jahre 1857.

(Fortsetzung.)

Das Leih-Amt — dem ein von der Königlichen Regierung ernanntes Magistrats-Mitglied als Curator vorsteht — steht unter Garantie der Stadt-Commune. Die Anstalt leihet auf alle beweglichen Effecten mit Ausschluß:

1. von Gegenständen, deren Taxwerth weniger als 10 Sgr. beträgt,
2. von Sachen, die einen zu großen Raum einnehmen, besonderer Pflege, Wartung und Fütterung bedürfen oder leicht und schnell dem Verderben ausgesetzt sind,
3. von militärischen Rüstungs- und Bekleidungs-Gegenständen,

und zwar auf Kleinodien, Edelsteine, Metalle und metallene Geräthschaften $\frac{2}{3}$, auf alle andern Gegenstände die Hälfte ihres Taxwerthes, jedoch nicht unter 5 Sgr.

Für die von der Anstalt zu gebenden Darlehne werden $12\frac{1}{2}$ pro Cent Zinsen erhoben, doch ist dieser Zinssatz nur für die ersten drei Jahre vorläufig festgesetzt.

die Einrichtungskosten betragen	4148	Thlr.	20	Sgr.	1	Pf.
auf Pfänder wurden ausgeliehen	43,455	=	5	=	—	=
an Zinsen von geliehenen Geldern wurden gezahlt	697	=	—	=	10	=
an Darlehnen wurden zurückgezahlt	500	=	—	=	—	=
Befordnungen und Löhne	1145	=	—	=	—	=
Bureau- und Geschäfts-Bedürfnisse	191	=	14	=	11	=
Insgemein	73	=	26	=	6	=
Summa	50,211	Thlr.	7	Sgr.	4	Pf.

Eingekommen wurden:						
geliehene Kapitalien	27,600	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
zurückgezahlte Pfanddarlehne	22,033	=	20	=	—	=
Zinsen davon	826	=	3	=	3	=
Insgemein	123	=	27	=	—	=
Summa	50,583	Thlr.	20	Sgr.	3	Pf.

Die Ausgabe betrug	50,211	=	7	=	4	=
es blieben demnach Bestand	372	Thlr.	12	Sgr.	11	Pf.

Die bei der Anstalt sich ergebenden Ueberschüsse müssen zunächst zur Bildung eines Reserve-Fonds verwendet werden, dessen Höhe für jetzt auf 3000 Thlr. fixirt ist, und fließen darüber hinaus zur Orts-Armen-Kasse.

Das Beamten-Personal des Leih-Amtes besteht zur Zeit aus

- einem Rentanten,
- einem Controlleur,
- einem Taxator,
- einer Taxatrice und
- einem Magazin-Diener.

Der Taxator ist zugleich Kastellan und wohnt im Lokale der Anstalt.

Für den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb hat dies Beamten-Personal bis jetzt ausgereicht; in außerordentlichen Fällen, namentlich bei den Auktionen, muß vorübergehend außerordentliche Hülfe beschafft werden.

Nach der bereits dechargirten Rechnung hat das erste Verwaltungs-Jahr 1856 folgende Resultate geliefert:

die Einrichtungskosten betragen	4148	Thlr.	20	Sgr.	1	Pf.
auf Pfänder wurden ausgeliehen	43,455	=	5	=	—	=
an Zinsen von geliehenen Geldern wurden gezahlt	697	=	—	=	10	=
an Darlehnen wurden zurückgezahlt	500	=	—	=	—	=
Befordnungen und Löhne	1145	=	—	=	—	=
Bureau- und Geschäfts-Bedürfnisse	191	=	14	=	11	=
Insgemein	73	=	26	=	6	=
Summa	50,211	Thlr.	7	Sgr.	4	Pf.

Eingekommen wurden:						
geliehene Kapitalien	27,600	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
zurückgezahlte Pfanddarlehne	22,033	=	20	=	—	=
Zinsen davon	826	=	3	=	3	=
Insgemein	123	=	27	=	—	=
Summa	50,583	Thlr.	20	Sgr.	3	Pf.

Die Ausgabe betrug	50,211	=	7	=	4	=
es blieben demnach Bestand	372	Thlr.	12	Sgr.	11	Pf.



Dieser Bestand,
 das auf 11,683 auf dem Lager befindliche Pfänder
 gegebene Darlehn von 21,421 Thlr. 15 Sgr. — Pf.
 die Zinsen davon mit 1382 = 7 = 11 =
 und der Werth des Inventars mit 1786 = — = — =
 Summa 24,962 = 5 = 10 =
 bildeten daher am Jahreschlusse die Activa des
 Instituts gegen 27,100 = — = — =
 Passiva, so daß ein Deficit von 2137 = 24 = 2 =
 verblieb. Rechnet man hiervon die nach Abzug des
 Inventars verausgabten Einrichtungskosten mit 2362 = 20 = 1 =
 ab, so blieb ult. 1856 ein Ueberschuß von 224 Thlr. 25 Sgr. 11 Pf.
 ein für das erste Geschäftsjahr gewiß zufriedenstellendes Resultat.

Am 1. December cr. bestand:

das Pfandlager aus 10,817 Pfändern mit einem Tagwerthe von 42,486 Thlr. 25 Sgr.,
 der ausgegebene Darlehnsbetrag in 22,671 Thlr.

Bei der in diesem Jahre abgehaltenen Auction betrug die Forderung des Leihamts an den verkauften
 228 Pfändern incl. Auktionskosten 417 Thlr. 22 Sgr. 5 Pf.
 die Zuschlags-Summe dagegen 592 = 29 = — =

mithin plus 175 Thlr. 6 Sgr. 7 Pf.

Von diesem Ueberschusse sind in der gesetzlichen 6 wöchentlichen
 Frist erhoben 94 = 23 = 5 =

und blieb für den Reserve-Fonds ein Ueberschuß von 80 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf.

Der Betriebs-Fonds besteht zur Zeit

aus 10,000 Thlr. entliehen von der Halleschen Sparkasse zu 3 $\frac{1}{3}$ pro Cent,
 10,000 = = = = Stadtkasse zu 4 pro Cent,
 6600 = = = = städtischen Sparkasse zu 4 pro Cent,
 600 = Amtscantion zu 4 pro Cent,

Summa 27,200 Thlr.

Die Versicherung des Pfandlagers ist bei der Elberfelder Asscuranz-Gesellschaft auf 5 verschiedene
 Policen von je 10,000 Thlr. mit 50,000 Thlr. bewirkt.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachricht.

Der Oberstlieutenant und Commandeur des 1.
 Bat. 4. Garde-Landwehr-Regiments von Horn ist
 in das 32. Infanterie-Regiment versetzt und wird das
 Commando des 2. Bataillons desselben übernehmen.

Predigtanzeigen.

Am Sonntage Septuagesimä (den 31. Januar)
 predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superin-
 tendent Dr. Franke. Nach beendigter Predigt all-

gemeine Beichte und Communion Derselbe. Um
 2 Uhr Herr Superintendent Dryander.

Montag den 1. Februar um 9 Uhr Herr Diaconus
 Voigt. Vor der Predigt Privatbeichte und nach
 der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger
 Professor Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Diaconus
 Sichel.

Freitag den 29. Januar um 9 Uhr Herr Ober-
 prediger Professor Dr. Moll.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger
 Bracker. Nach beendigter Predigt allgemeine
 Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr
 Herr Oberdiaconus P. Weicke.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Dompre-



diger Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Superintendent Neuenhaus.

Montag den 1. Februar Abends 6 Uhr Bibelstunde.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Löffler.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 30. Januar um 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 31. Januar um 9 Uhr Derselbe.

Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Herr Candidat Hachmann.

Montag den 1. Februar Abends 6 Uhr Missionsgottesdienst Herr Pastor Hoffmann.

Mittwoch den 3. Februar Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler.

Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe.

Dienstag den 2. Februar Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei dem eingetretenen Frostwetter ist es dringend nothwendig, daß die bestehenden polizeilichen Vorschriften hinsichtlich der Aufeisung der Rinnsteine und der Wegschaffung des aufgehackten Eises und der Schneehaufen pünktlich zur Ausführung gebracht werden. Ich verweise deshalb auf den §. 7. der Straßen-Polizei-Ordnung, worin wörtlich vorgeschrieben ist:

„Bei eintretendem Froste ist jeder Hauswirth verpflichtet, die vor seinem Hause oder Gehöfte vorbeigehende Gasse von Eis und Schnee gehörig rein und offen zu halten, solche alle Tage Vormittags spätestens bis 10 Uhr, bei strengem Froste aber wiederholt bis auf den Grund auszuhacken und das aufgehackte Eis wegschaffen zu lassen.“

Wenn weiter die gedachte Verordnung eine vorläufige Auflagerung des aufgehackten Eises und Schnees auf den Bürgersteigen gestattet, sofern diese überhaupt die hierzu gehörige Breite haben, und die Auflagerung dasselbst ohne Beeinträchtigung für die freie Passage geschehen kann; so ist dies doch nicht dahin zu verstehen, daß die vorläufig auf den Bürgersteigen aufgelagerten Eis- und Schneehaufen dasselbst liegen bleiben dürfen; vielmehr ist, wie dies am Schlusse des §. 7. ausdrücklich angeordnet worden, das aufgehäufte Eis, sofern nicht besondere Umstände nach dem Ermessen der Polizei-Behörde Ausnahmen in einzelnen Fällen zulassen, ebenfalls bis 10 Uhr Vormittags fortzuschaffen.

Es wird ferner auf die Bestimmung des §. 9. der Straßen-Polizei-Ordnung hingewiesen, wonach das Aufhacken derjenigen Rinnsteine, deren Aufeisung selbst nach erfolgter polizeilicher Erinnerung von den Hauswirthern nicht bewirkt worden ist, sofort von Polizei wegen auf Kosten der Hausbesitzer, vorbehaltlich deren Bestrafung, zur Ausführung gebracht werden soll.

Zum Abladen der wegzuschaffenden Eis- und Schneehaufen sind folgende Plätze:

- die Vertiefung am Saalufer links der Chausseestrecke, welche nach der Elisabethbrücke führt;
- die Vertiefung der alten Thongrube zwischen dem Rannischen und Hamster-Thore;
- der Anger der sogenannten faulen Wiese (Wietsche) vor dem Geistthore

bestimmt.

Audere als die hier namhaft gemachten Plätze dürfen zum Abladen des Schnees und Eises nicht benutzt werden und hat der Zuwiderhandelnde außer der Bestrafung noch zu gewärtigen, daß er zur sofortigen Wiederfortschaffung der verbotwidrig abgeladenen Eis- und Schneehaufen polizeilich angehalten werden wird.

Hinsichtlich der Ablagerung von **Erde und Schutt** verbleibt es bei der bisherigen Bestimmung, wonach dieselbe auf der Gimriker Wiese unterhalb der Gas-Anstalt an den mit Pfählen abgesteckten Stellen geschehen soll.

Halle, den 25. Januar 1858.

Der Königliche Polizei-Director
v. Bosse.

Auction.

Sonnabend den 30. d. M. Nachmit. **1 Uhr** versteigere ich gr. Ulrichstraße Nr. 18 elegante Mahagoni- und einige geringere Möbel, seine Herren- und Damengarderobe, Leib- und Bettwäsche, 70 Duzend Flaschen Parfümerien, Hanfzwirn, 1 Uhr u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commis. u. ger. Tax.



Announce.

Ein Haus an frequenter Lage mit 10 Stuben, 14 Kammern, 4 Küchen, großem trockenen Keller und Hofraum, steht aus freier Hand preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **Hartung**, Mittelstraße Nr. 14.

Kartoffel-Verkauf, à Meße 1 *Sgr.* 3 *S.*, in Schesfeldn billiger, große Ulrichsstraße Nr. 28.

Ein **Wiener Flügel**, alt, aber noch in gutem Stand, steht zu verkaufen gr. Märkerstraße 20.

Böttcherspäne kleine Ritterstraße Nr. 1.

Bier $\frac{3}{4}$ jährige und zwei fette Schweine, passend ins Haus zu schlachten, stehen zu verkaufen kleine Schloßgasse Nr. 5.

Schrotenschuhe von lauter Schrot; auch werden alte wieder gut in Stand gesetzt Spitze Nr. 14.

Geübte Putzarbeiterinnen
und solche, welche dasselbe erlernen wollen, können sich melden im Putz- und Modengeschäft von **Marie Becher**, Leipziger Straße.

Ein Mann, der sich auch jeder andern Arbeit unterzieht, sucht als Bote Beschäftigung. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine tüchtige, mit guten Attesten versehene Köchin findet zum 1. März oder April einen Dienst große Brauhausgasse Nr. 8.

Ein junges, sehr gebildetes, in allen Handarbeiten erfahrenes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen augenblicklich oder zu Ostern eine Stelle in einem Posamentier-Geschäft. Näheres zu erfragen bei Frau **Neiling**, Schmeerstraße Nr. 10.

Ein reinliches, brauchbares Mädchen oder Frau für Küche und Haus, mit guten Attesten, wird sogleich oder 1. März in Dienst gesucht. Wo? gr. Klausstr. 33.

Eine Amme wird nachgewiesen Strohhof, Herrenstraße Nr. 3.

Auf sogleich wird eine Wohnung, bestehend aus Stube und Kammer, zu miethen gesucht. Kleinschmidten Nr. 10 ist Rücksprache zu nehmen.

3 Stuben und Kammer sind zu vermieten Geißstraße Nr. 28. Auch wird daselbst alle Art von Wäsche gut gewaschen.

Die untere Etage Wallstraße Nr. 4b mit Garten und die mittlere Etage Taubengasse Nr. 9 sind noch zum 1. April c. offen.

Ein freundliches Parterrelogis nebst Zubehör zu 40 *Rfl.* steht zum 1. April zu vermieten Dachritzgasse Nr. 13. **Wittve Vincenz.**

Ein Logis von 3 St., 4 K., Küche nebst Zubehör ist zu vermieten Rittergasse Nr. 14.

Wohn- und Schlafstube ist Rathhausgasse Nr. 10 an einen oder zwei solide Herren gleich zu vermieten.

Eine Stube und Kammer ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näheres große Klausstraße Nr. 17, 1 Treppe hoch.

Schlafstellen mit Kost Brunoswarte Nr. 17.

Ein **rothseidenes Taschentuch** ist gestern Abend im Theater (Parquet Nr. 18) verloren. Ehrlicher Finder wird gebeten, selbiges abzugeben im Theater-Bureau.

Ein Pelzfragen gefunden. Abzuholen Neustadt Nr. 8.

Ein Hut vertauscht.

Man bittet um Rückgabe in der Conditorei von **H. Pfautsch.**

Sitzung des Handwerker-Meister-Bereins
Freitag den 29. Januar Abends 8 Uhr im „Kühlen Brunnen.“

- 1) Constituirung der allgemeinen Association und Wahl des Vorstandes.
- 2) Ballotage über neue Mitglieder für die Vorschussbank.

Ich warne einen Jeden, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für keine Zahlung stehe. **Maurer Koch**, Mittelwache Nr. 1.

Thüringer Bahnhof-Hôtel.

Freitag den 29. d. M. **großes Abend-Concert.** Entrée à Person 1 *Sgr.*

Stadt-Theater in Halle.

Bestes Gasspiel der Frau **Hermine Wölflé.**
Freitag den 29. Januar
zum ersten Male:

Dichter und Bauer.

Posse mit Gesang in 3 Acten von Eltmenreich.
Musik von Suppe.
Julius Wunderlich.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach vieljährigen Leiden entschlief gestern Nachmittag 4 Uhr **Caroline Friedrich.**
Joseph Joegen,
Friederike Joegen geb. Koch.